

Ich wiederhole die Hypothese: Kulturelle Eigenschaften gibt es nicht. Soziologische Praktiken und psychologische Eigenschaften werden auf eine nationale Ebene übertragen, je nachdem was für Interessen eine bestimmte Machtgruppe in der Gesellschaft hat. Alle Nationaleigenschaften haben mit Macht von bestimmten Gruppen und Nationalem Roman zu tun!¹ **"Nicht das Bewußtsein bestimmt das Leben, sondern das Leben bestimmt das Bewußtsein"**

Beispiel "Die Deutschen mögen ihr Autos"

1 Was sagen die Aufkleber über die Käufer aus? Was für Käufer? Was ist ihnen wichtig?
/7

Lieber Golf spielen, als Golf fahren. "Der Käufer legt viel Wert auf große Autos und Luxus. Der Käufer verachtet das Normale. Der Käufer will bemerkt werden."

Mein Auto fährt auch ohne Wald

Tempolimit 130? Nein Danke

Das eins klar ist: Die Straße gehört mir!

ich bremse nur zum Kotzen

Eure Armut kotzt mich an.

alt aber bezahlt

Ist doch meine Kohle oder? (fric/ charbon/ kohlendioxyd)

2 Mit was für psychologische Charaktertypen haben diese Charakteristika zu tun?/3

3 Nennen Sie mindestens drei Merkmale von den hergestellten Autos in Deutschland? /3

4 In wie fern ist die Mobilitätspraxis und Mobilitätsnotwendigkeit: ein Grund für die angeblich kulturelle Vorliebe der Deutschen zum Auto?² /2

5 Inwiefern ist die soziale Praxis der Konsumgesellschaft der Grund für die dicken und teuren deutschen Autos? /2

6 Wenn die finanzielle Macht der Automobilbranche größer ist die der Bundeshaushalt³ wieso ist es dann normal, dass die "Liebe der Deutschen zum Auto" nicht der Ursprung sondern die Konsequenz von der Macht dieser sozialen Gruppe ist? /3

¹ Bourdieu langage et pouvoir symbolique S.206 «... Les systèmes symboliques remplissent leur fonction politique d'instruments d'imposition ou de légitimation de la domination, qui contribuent à assurer la domination d'une classe sur une autre (violence symbolique) ... c'à.d. du pouvoir d'imposer (voire d'inculquer) des instruments de connaissances et d'expression (taxinomies) arbitraires (mais ignorés comme tels) de la réalité sociale.

² "Rund 66 Prozent der Berufstätigen seien 2012 regelmäßig mit dem Auto zur Arbeit gefahren"
<http://www.autobild.de/artikel/statistik-pendlerverkehr-2012-4469770.html>

"Für mehr als die Hälfte der Pendler (51 Prozent) war der Weg zur Arbeit 2012 länger als zehn Kilometer"

³ "302 Milliarden Euro umfasst der Bundeshaushalt, mit dem die gesamte Politik von den Renten über die Straßen bis hin zum Kindergeld bezahlt wird. Der Umsatz der Autobranche beläuft sich demgegenüber auf 360 Milliarden nur im Inland"

